

## Ausgangspunkt

Die Inhalte der Latrinen aus den Hinterhöfen der mittelalterlichen Stadthäuser, die der Müll- und Fäkalienentsorgung dienten, sind eine Informationsquelle von unschätzbarem Wert. Ihre Untersuchung durch die Archäologie, Botanik und Zoologie macht es möglich, Tisch- und Küchengeschirr, aber auch die Ernährungsweise des Mittelalters zu rekonstruieren. Für die naturwissenschaftlichen Untersuchungen werden feinste Partikel aus den Latrinenfüllungen ausgeschwemmt.

## Ablauf

Am Lackprofil einer Konstanzer Latrine der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts mit Originalfunden kann man entdecken, was alles an Nahrungsresten und Haushaltsgeschirr im Mittelalter in die Latrine wanderte. Beim Aussieben von kleineren Gegenständen aus einem nachgestellten Latrineninhalt wird eine wichtige Tätigkeit der Archäologen ausprobiert, das Ausschlämmen. Die Fundstücke: Tonscherben, Holzdauben, Tierknochen, Eierschalen sowie Pflanzen- und Getreidereste-, werden sortiert, vollständigen Originalen gegenübergestellt und anhand von Vergleichstabellen verschiedenen Kategorien zugeordnet. So gewinnen die Kinder auf spielerische Weise einen Eindruck von der Arbeit der Archäologen, aber auch vom gedeckten Tisch und der Küche des Mittelalters.

Alter: 7-11 Jahre | Dauer: 1,5 Std. | Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen  
**Schulklassen/Jugendgruppen unter 15 Personen:** Pauschal 35,- €  
**Schulklassen/Jugendgruppen ab 15 Personen:** 2,50 € pro Schüler/in  
**Familien:** Pauschal 65,- € + Eintritt pro Pers.

Bezug Bildungsplan 2016: Klassen 3/4, Sachkunde: 3.2.5

Zwei Begleitpersonen pro Gruppe erhalten freien Eintritt. (Eintritt 6,- €, Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei).

Informationen und Anmeldung:  
Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg  
Benediktinerplatz 5 | 78467 Konstanz  
Tel.: 07531/9804-43 oder -0  
Fax: 07531/68452  
muspaed@konstanz.alm-bw.de